

Erdogan bleibt hart

Ankara/Karlsruhe (dpa/BNN). Trotz internationaler Sorge über die türkische Offensive in Nordsyrien will Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan die Militäroperation bis zur Vernichtung aller „Terroristen“ fortsetzen. „Zuerst werden wir die Terroristen ausrotten, dann werden wir es dort lebenswert machen“, sagte Erdogan in

Ankara will Offensive ausweiten

Ankara. Die am Samstag begonnene „Operation Olivenzweig“ gegen die Kurdenmiliz YPG in der Region Afrin verlaufe erfolgreich.

Die türkischen Streitkräfte und die mit ihnen verbündete Freie Syrische Armee (FSA) brächten Afrin „Schritt für Schritt“ unter ihre Kontrolle. Präsident Erdogan deutete an, dass die Militäroperation über Afrin hinaus auch auf andere Gebiete in Nordsyrien, die unter der Kontrolle der YPG stünden, ausgedehnt werden könnte.

In der Karlsruher Innenstadt protestierten am Mittwochabend rund 400 Demonstranten, vornehmlich Kurden, gegen die türkische Militäroffensive. Die Polizei nahm drei Personen fest, weil diese verbotene Symbole zeigten; außerdem musste die Beamten eingreifen, da eine Personengruppe die Demonstranten provozierte.